Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Mummer 368

ARR'S

r. 22

kfurt

treter

rf,

1 342

Danie

ger.

Depen

n Mo

8(267

en, 191

191

efunt

of,

(265

st.

206

er,

(267

mitt.

267

He

8.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Sofgeint täglich

urft Anterafene ber Geneis und Julaniug Im Mube jibur Wrife eine Bellag Sammer- und Mintenfahreien je und Judenfteren Merbinfubre un bie Inhentmobe.

Reboltin, Dued und Bering bon Morig Bagnor Sa. Gaffind'ider Sming u. Budbeuderei in Limburg. Forniprocen Ru. 20.

Charfintungsgebilbr 20 Big. die Cycheline Gemendysle son bein Raum. Rollamin die 91 mm breite Bestyelle 60 Gig. Undat wird mm das Wiederhaftungen gemelhet.

Ungoigen-Unmaipme bis 9 Whe varmitings das Cricholumgalegus

Limburg, Montag bon 18. Rebomber 1918

81. Jahrgang

Huf Hnordnung des Hrbeiter- und Soldatenrats veröffentlicht.

Das Geschäftszimmer bes Limburger Arbeiter- und Golbatenrates befindet fich im Rathaus, Zimmer 11; geöffnet morgens von 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Telephonanidluß 312.

Limburg, ben 16. Robember 1912.

Mirbeiter- und Cofbatenrat. Dr. Maron. Dialler.

Warnung! Jebe Bufammenrottung von Militar- ober Bioilperfonen, sogenanntes Bandenbilden, muß im Interesse der öffent-Ordnung unterbleiben. Gegen Zuwiderhandelnde wird seitens bes militärischen Siderheitsdienstes rudsichtslos vorgegangen

Limburg, ben 16. Rovember 1912. Arbeiter- und Golbatenrat. Dr. Maron. Maller.

Berlin, 15. Ros. (3.T.B.) Seitens des Minifteriums bes Junern ift folgenber Griaf an alle Regierungs.

prafisenten ergangen: Der Erlag vom 13. Rovember betreffend bie Beiterbefidtigung aller Bermaltungsbeborben und Bei ma tungsbeamten gilt aud für bie Landgend armerte @s ift bajar. ju forgen, bas ben Genbarmeriemannichaften bie Waffen belaffen bejm juradgegeben werben. Die Seiterbefannigabe an die Oberwachtmeifter und Genbarmen und burch bie amilicen Bubl fetiousorgane ift ju veranlaffen.

Blutfterium bes Janeen: Breiticheib, Dirid.

Rudtehr ber II:Booismanufchaften.

Frantfurt a. D., (28.I.B.) Bom Unterstaatssefre-tar bes Militarmejens ift folgende Anweisung bier einge-

Die Entente verlangt von une die Ueberführung fast famtlicher U-Boote. Dazu ist die sofortige Rudtehr alles 21-Boot-Personals an feine Dienstitellen unumgänglich notig. Rut wenn wir alle Bedingungen erfüllen, ift ber Friede ge-fichert. Die Rudbeforberung ber U-Bootsbesahungen ift un-ferm Bertreter in ber Baffenstillstandstommission bestimmt

Die Sache des Friedens fordert ein schweres Opfer von Euch. Statt daß Ihr sofort heimsehrt in den langersehnten Kreis Eurer Familie und zu gewohnten Arbeit, sollt Ihr noch einmal auf See. Aber diesmal nicht zu kriegerischer Tätigleit, sondern zur Erfüllung der Friedensbedingungen. Die Pflicht, die Ihr mit Einsehung Eueres Lebens bisher im Rampse erfüllt habt, erwartet bas beutsche Bolt von Ends jeht noch einmal. Erfüllt diese Pflicht. Der Arbeiter- und Soldatenrat für das stello. 18, A.R.

Schutz der öftlichen Beobingen.

Berlin 16. Rov. (B. T.B.) Der Sout ber öftlichen Provingen gegen bie aus ben Gebieten bftlich ber Reichsgrenge brobenben Gefahren wird einheitlicher Leitung unteritellt. Sierfur wird in Gemeinicaft mit bem guitandigen Arbeiter- und Colbatenrat bas M.-D.-R. Beimatidun Dit

> Unterstaatsfefretar (geg.) Gobre. Rriegeminifter (geg.) Cheuch.

Militärgeriatobarfeit.

Die Militargerichte bleiben im Ginvernelmen mit bem Arbeiter und Colbatenrat in Tatigfeit. Die Rechtsprechung erfolgt auf Grund ber beitebenben

Der Arbeiter- und Colbatenrat ift gur Stellungnahme bei Entideibungen über Unflageerhebung und gur Entjendung von

Beauftragten gur Sauptverbandlung berechtigt. Die Bollftredung ber Urteile bleibt besonderen Beftimmungen porbehalten.

Grantfurt a. DR., ben 15. Rovember 1918. Der Arbeiter- und Colbatenrat.

Gntlohnung ber Rriegogefangenen im 18 M.R.

Die Inspettion ber Kriegsgesangenenlager, Frantsurt a. M. macht betannt, daß nach Berfügung des Kriegs-ministers mit Wirtung vom 11. Rovember 1918 ab alle Kriegsgesangenen auf Arbeitsstellen mit der Löhnung der freien beutiden Arbeiter abguglich Berpflegung und Unter-

mitstoften zu entlöhnen sind.

Bis einschlichtich 10. Rovember 1918 bleiben die mit der Inspel. ion vertraglich getroffenen Bereinbarungen bestäglich Entlöhnung usw. in Krast. Die Arbeitgeber rechnen die zu biesem Tage mit der Inspeltion ab.

Frankfurt a. M., den 15. Rovember 1918.

Im Auftrage des Arbeiter- und Goldatenrates.

Die Inspelijon der Kriegsgesangenenlager des 18. M. R.

Die Inspetiton ber Rriegogefangenenlager bes 18. A. R.

Reichstangler Chort.

Berlin, 16. Rov. (B.EB.) Der Reichstandeller teilte in einem Gesprach mit bem Bertreter ber "Boff. Zeitung" folgendes mit: Bir find fest entichlossen, Die Ronftiguante fo fomell wie irgend moglich einzuberufen. Jeber Berbacht, ben einzelne burgerliche Kreise gegen biese unsere Absicht begen, ist völlig unbegrundet. Bir trafen bereits bie erften Borbereitungen und benten bestimmt, im Januar zu ben Wahlen ju gelangen. Der Gebante, biefe Bablen, beute, bas beißt, vor Rudfehr ber Truppen abzuhalten, ift barum leiber unausführbar, weil biefe beute weber an thren Front- noch Etappenstellen feststehen, noch andererseits icon in ihre Seimat gurudgefehrt find. Gie find in Bewegung und beshalb nicht gu faffen. glaube auch, daß 3hr Einwand, ber Friedenstongreg murbe bis jur Rationalversammlung vertagt werden muffen, nicht stichhalt und bag vielmehr ber Rongreß gang unabhangig von ber Eröffnung biefer tonstituierenben Bersammlung beginnen fann. Im Gespräch über die neueste Rote Wil-sons sagte der Reickstanzler: Wit haben heute Besprechungen mit den führenden Faltoren gepflogen, dahingehend, daß Schisse und Kohien, sowie alles Rötige sofort bereitgestellt werben, um die von Amerika bewilligten Rahrungsmittel to raich wie möglich ins Land zu bringen.

Berlin, 15. Roo. (B. IB.) Bestern abend fanb im Plenarsaale bes Reichstages eine Sitzung ber Groß-Berliner Coldatenrate statt, woran auch der Reichstangler und ber ehemalige Reichstagsabgeordnete Bels als Kommanbant von Berlin teilnahmen. Die Bersammlung nahm jur Rennt-nis, daß ber Bollzugsrat des Arbeiter- und Soldatenrates von der Bildung einer Roten Garde Abstand genommen hat. Co wurde sodann die Organisation des Sicherheitsdienstes besprochen, wobei eine ein mutige Ablehnung des Bolichewismus zutage trat. Im Interesse der Austrechterhaltung der Ordnung wurde beschiosten, daß diese Officiere und bestalltung der Ordnung wurde beschiofen, daß diese Officiere und giere und tedmischen Beamten nach Möglichkeit in ihren bis-berigen Stellungen verbleiben sollen. Die Aussprache über bie Berpflegungsverbaltniffe ergab bie Rotwendigleit, mit ben porbandenen Borraten möglichft fparfam gu verfahren, zumal ba bie bestebenben Berbaltniffe burch bas Burudfluten unserer Truppen naturgemaß in Unordnung gebracht werben. Tropbem aber muß man versuchen, biefer Comierigleit herr ju werben; ichfeunige Berforgung ift baber unbedingt ge-boten. Die Demobilifation wird nach ben Grundfagen, Die bas Rriegsministerium ausgearbeitet bat, burchgeführt wer-ben. Bon allen Rebnern wurde ben Delegierten ber Colbaten im Bollgugerat völliges Bertrauen ausge procen.

Gin Griag bes Anliusminifieriums über beug Schulunterricht.

Berlin, 15. Nov. (B.X.B. Amtlick.) Das Ministerium für Bissenschaft, Runft und Bolfsbildung fichtete solgenden Erlaß an die Provinzialschultollegien und Regierungen: 1. Bo bisher der Geschichtsunterricht mit anderen Lebrjadern bagu migbraucht wurde, Bolfsverhehung gu betreiben bat foldes in Zufunft unbedingt ju anterbleiben, vielmehr einer sachgemäßen Kultur und historischen Belederung Platz zu machen. Alle tendenziosen und falschen Beledrungen über den Weltkrieg und dessen Ursachen sind zu vermeiden. 2. Aus den Schulbibliotheken sind alle Bücher ju entfernen, welche ben Rrieg an fich verherrlichen. 3. In teinem Unterrichtsfach find feitens ber Lebrfrafte abfallige ober entstellende Bemerfungen über bie Urigeben und Folgen ber Revolution sowie die gegenwärtige Regierung zu außern, welch geeignet sind, bei der Schuljugend das Ansehen und die Errungenschaften dieser Bolfsbefreiung herabzuwürdigen.
4. Es hat seitens der Schulleitet und Lehrer im Berkehr mit ber Jugend alles ju unterbleiben, mas geeignet ift, bie Stimmung einer Gegenrevolution (besonders auf bem flacen Lande) zu scharen, da ein solches Borgeften im jetzigen Augenblid die größte Gefahr eines Bargerfrieges für unser Bolt in sich birgt. 5. Bis zum Erlah über die Trennung von Schale und Kirche sind die Kinder von Desidenten und olden Anbereglanbigen, fur bie ein Religionsunterricht im jegigen Schulplan nicht vorgefeben ift, auf Antrag ber Ergiehungsberechtigten ohne jeben weiteren Rachweis vom Religionsunterricht zu befreien.

Die udtige Aufflarung geben.

Berlin, 16. Boo. Aus Belgien tommen ernfte Rad-richten über Rampfe jowohl beuticher Truppen mit belgifden Einwohnern als auch beutider Golbaten unter fich. Ueberall geigt fich bebauerlicherweise bas Bestreben unter ben Etappetruppen geltend zu machen, möglichst schnell nach Sause zu tommen, was natürlich zu Unordnung und Unregelmäßigleilen der Berpflegung usw. führen ums. Sinter der ersten sind weiter Linien geplant. Leider icheinen zahlteiche Mannichaften von bem Beitreben geleitet gu werben, fo raich wie moglich nad, Berlin gu tommen, um bier noch bie Revolution mitjumaden. Auch hiergegen muffen um ber regelmäßigen Beimbeforderung willen Bortebrungen getroffen werben. Die Arbeiter- und Goldatenrate find von Berlin aus angemiesen morben, überall für die erforberliche Aufflarung ber Mannichaften gu forgen.

In vollker Ordnung und Buhe.

Machen, 17, 300. (20. E. B.) Bor hiefige M.- unb S.-Rat teilt mit: Die Madfegr bes Deeres vollgieht fic bisher in vollfter Ordnung und Rube.

Unfore Truppen in der Tärkei.

Berlin, 16. Rov. Generalleutnant D. Geedt, guleht Generalftabichef ber turlifden Armee, ift in Berlin eingetroffen. Der Abtransport ber beutichen Truppen aus ber Turlei vollzieht fich nach allem, was man hort, burchaus normal und in guter Ordnung.

Solderhöhung.

Berlin, 17. Rovember. Geftern abend fand eine Besprechung bes Bolluggsrates ber Arbeiter- und Golbatenrate mit ber Reicheregierung wegen ber von bem Mitglieb Baly angeregten Lohnerhohung ber Mannichaften ftatt. Dieja burfie bereits im Laufe bes heutigen Tages in Rraft treten.

Rene Jugeftanduffe.

Betlin, 17. Rov. Meber bie Baffenftillftanbeverbandlungen mit Foch wird ber "Rorbb. Allg. Zeitung" noch gemelebt: Die erreichten Zugeftanbniffe find febr gabireich. Ginen wichtigen Erfolg erzielte bie Baffenftillftanbsabordnung in ber elfag-lothringischen Frage, fie fette nämlich burch, dah bie Reichelande nicht als ein von Deutschland besetzte Gebiet bezeichnet murben. Die Anwendung ber Bilfonichen Grundfage auf biefe Frage bei ben Friedensverhandlungen wurde baburch voll gewahrt. Ferner ift erreicht worben, baß die Berwaltung und Rechtsprechung in bem linforbeinischen Gebiet unverandert beutich bleiben, ferner bag bie Industrieanlagen nicht entwertet ober labm gelegt werben; bas gilt besonders auch fur bie Berte in Eljaf Lothringen. Beiter wurde bas Zugeftandnis gemacht, bag bie Richteinhaltung ber Raumungofriften fein Grund gur Rundigung des Baffenftillstandes fein foll. Gan men ift bie Mitteilung, bag bie beutiden Truppen in Oftafrifa nicht bedingungslos lapitulieren muffen, vielmehr murbe fur fie ehrenvoller Abgug ergielt, und fie werben bis gur Anfunft beuticher Schiffe in Canfibar bom Baterlande verpflegt. Enblich bleibt es auch Deutschland vorbehalten, feine Rriegebeicabigung anzumelben. In bem Berichte beigt es: Die Jugeftandniffe ber Lebensmittelgufuhr find nicht ber Menichlichfeit Wilfons und bes Berbandes ju verdanten, fonbern fie find burch bie zweitägigen unablaffigen Borftellungen Erzbergers erzielt worben. Im Berlaufe ber Erörterungen fiel bas Wort, bas aus ber Beitgeschichte bervorgehoben ju werben verdient: "Bahrend bes Berhandeins tommt bie Bernunft, mabrend bes Diftats

Bragen bes Friedensidluffes.

Burid, 16. Rov. Der "Corriere" melbet aus Paris: Die Alliierten verzichfeten in ber Berfaitler Rriegsfonfereng auf die Erstattung ber Rriegsfoften. Die Schabenerfah-forberungen follen nach Billigfeit reduziert werben. Ob wegen bes internierten Raifers Magnahmen getroffen werben follen. fleht noch babin.

Unfere Gelben von Bentid Offafrifa.

London, 17. Rov. (2B.I.B.) Reuter, Der beutiche Oberbefehishaber in Oftafrita General v. Lettow-Borbed,

Bie unfere Il Boote wirtten.

Bonbon, 16. Dov. (B. 2 P) Reuter. Unterhaus. 3m Laufe ber Ausiprache über bie Lage ber Bowertichaften lagte ber Unterhaus efretar bos @d fabitsleiters C egja Mones, ber Ben von Danbeleichiffen fet eingeichrante worder, weil es noiw nog war, fo bil Mimibifabrgenge g gen bie Il Boote ju bauen 3m April 1917 waren bie b urichen U. Poote is erfotgreich, bag England in neun Monaten wreichtet gem fen mare, wenn bie Berftorungen im gli den Dog fortgenouert batten. Jeht feien bie arbeiter, De früher ifte bie bmirelitat befchaftigt maren, für ben Ban Do : D mbele diffen verfagbar und er erwarte, daß bie Ergugung von Di beterdiffen in ber nachften Bufunit auf brei Di II onen Touren jahrl d fteig n morbe. Er glaube bag bie m tide Sch ffahrt to Butunft eine ebenfo wichtige Rolle ipt I:n werde mie fifther.

Die tonflitnierende Rationalverfammlung.

Berlin, 16. Roo. Der im Reidsamt bes Innern ausgearbeitete Entwurf über die Bahlordnung für die tontifuierende Rationalversammlung fieht für bie Auflegung ber Bablerliften ben 2. Januar 1919 als 2Babltag ben 2. Februar 1919 por. Der Entwurf ift beute Tertig geftellt und bereits heute nadmittag von ber Reichsregierung burchberaten worben. Es ift nicht unmöglich, bag biefe noch grohere Abanberungen an ihm vornimmt.

Glaigung ber Rationalisovalen unb Bortideittiorn.

Berlin, 15. Rev. (28. T. S.) Die führeeden Ditglieber, Danptvorftande und Fraftionen der Rationalithevalen Bartet und ber Wortidrittiden Bolfsperici einigten Sch heute auf ein gemeinfchaftliches Borgeben bei ben Bagien gur Rationalberfammlung und jesten einen Musiong ein, Der bas Brogramm fur ben Babitampf aufftellen und Die Grundlage gu einer großbentiden bemofratifden Bartet burd Bufammenfding ber beiben liberalen Bartefen fonffen foll

Song, 15. Rov. Bei Magitricht famen geftern einige taufend Mann beuticher Golbaten mit roten Fahnen an. Auf gutlichen Bufpruch bes beutiden Militarattachees im Saag, Major o. Schwelnig, ber fich fofort ju ben Truppen begab, legten fie willig bei ihrem Gintritt in Solland b'e Sahne ber Internationale ab, um allen Schwierigfeiten mit ber niederlandifden Regierung vorzubeugen und ben nach-lommenden Rameraben ben Weg burch Solland offen zu halten. Auch die Entwaffnung an der Grenze ging störungslos von statten, wonach der Heimmarsch durch niederlandisches Gebiet erfolgen kann. Die Truppen machten einen geordneten Einbrud. Seute werben weitere 11 000 Mann erwartet.

Morwegon.

Rriftiania, 16. Rov. (28. I.B.) Die politifche Umwilgung in Deutschland nimmt fortgejett bei ber gesamten Presse den breitesten Raum ein. Allgemein mit Ausnahme bes Blattes "Sozialdemofraten" tommt die Besorgnis zum Ansbrud, das aus dem abgeschlossenen Welttrieg in ganz Europa ein noch furchtbarerer Rrieg entstehen tonne, namlich ein Rampf ber Rlaffen gegeneinander. Bor allem die Beforgnie por ber Beiterentwidlung ber beutiden Revolution gu bem vollstandigen Bolldewismus und ber Anarchie und beren Uebergreifen auch auf Clanbinavien macht fich ftart geltend. Eine rechte Freude an bem Rriegsichlug tommt beshalb nicht auf. Obwohl bie Mehrzahl ber Blatter in riefigen Ropfüberichriften ben Gieg ber Entente als eine gerechte Remejis Deutschlands fellert, fehlt es boch nicht an Stimmen, Die ben con Deutschland und feinem Seer in biesem Rriege vollbrachten Taten warm te An-ertennung gollen und meinen, bag bie beutsche Armee ftolg auf ihre so gewaltigen Taten bie Fahnen einziehen tonne.

Die Malandofrage.

Ctodbolm, 16. Rov. (28.2.3.) Laut, Allehanda" wurde eine Abordnung des aalandifden Landthings, geführt von Anbre Balh, beute auf ber frangofifden, englifden und amerialnifden Gefandticaft in Stodholm wegen ber Malanbs-frage porftellig. Rach ber gleichen Quelle wird fich bie fdwebijde Regierung bemnadit an ben finntiden Genat menben, um eine Bolung ber Malandefrage in Uebereinftimmung mit bem nabeju einheitlichen Bunfc ber aalanbifden Bevolferung zu ermöglichen.

Shung ber Stabtverordenten gu Limbarg a b. Lahn.

F. Limburg, 15. Rovember 1918. (Schluja)

6. Aufnahme einer Anleibe.

Ctabto. Borfteber & lugel gibt biergu befannt, bag eine Anleibe im Betrage von 500 000 Mart aufgenommen werben foll jur Bestreitung tommenber groberer Musgaben. Siergu ift ein provifionsfreies Angebot eingegangen gu 4% Prozent.

Berwendung bes Gelbes gemacht. Ctabto. Raht wunicht, daß die Berfammlung fich nicht fur bestimmte Berwendungszwede feltlege, ba fie bann nachber auch baran gebunden fei, wenn vielleicht anbere bringenbere Cachen vorlagen. ichlagt einige Menberungen in der Fajjung ber Borloge por. Stabto. Sertenrath ericheinen bie angegebenen Berwendungszwede ber Gelber gleichfalls etwas behnbar. Die Borlage wird fobann, nachdem Burgermeifter Saerten fich mit ben vorgeschlagenen Menderungen einverstanden erligt bat, angenommen. Unichliegend hieran meint Stadto. Borsteher Flügel, ob man nicht jest noch mehr Gelb aufnehmen solle. Stadto. Rosent hal ist gleichfalls ber Ansicht und mare ber Borschlag Flägel in Erwägung zu ziehen. Stadto. Au er glaubt aber, mit ben 500 000 Mart ware bas Rotigste beforgt und man tonne auf beffere Beiten marten. Stadto. Raht fann von ber Zufunft des Geldmarftes fich nicht allzuviel versprechen. Ein anbermal liebe fich vielleicht eber über über ben Borichlag Glügel reben, ber jomit feinen Erfolg geitigte.

7. Ansgabe von weiterem Roigelb.

Stadto. Rofenthal als Referent teilt mit, bag bie Stabt infolge ber Anappheit an Zahlungsmitteln genötigt gesehen habe, einen groferen Betrag Rotgeld in Echeinen zu 5, 10 und 20 Mart ,auszugeben. Dieses Rotgelb foll in Gemeinichaft mit ber Reichsbant ausgegeben werben, bie lich auch bereit erflatt bat, bie Salfte ber Roften babei gu ju Abernehmen. Die Roten sollen eine Umlaufgeit bis gum 1. Februar 1919 haben. Einer Annahme bes Stadto. Beder, ber glaubt, bah bie Gelbknappheit allmablich veridwinde, tritt Ctabto. Rofentbal entgegen. Ein meiterer Antrag bes Magifirats betrifft bie Renausgabe auch von flabtifdem Rleingeld. Die Finangfommiffion fclagt bier-13u bie Ausgabe von 100 000 Edeinen vor, und zwar 40 000 gu 10 Pfg., 40 000 gu 25 Pfg und 20 000 gu 50 Pfg. Beibe Antrage werben nach einer Debatte, an ber sich bie Berren Beder, Buid und Sanuich beseiligten, einfimmig angenommen.

Als 7. Buntt fteht noch ein Dringlichfeitsantrag gur Beratung, betreffenb "Gelbbewilligung fur ben neugegrun-ben Seimatichuy" Die Finanglommiffion bringt burch Die Finanglommiffion bringt burch Stabto. Rofenthal hiergu 1500 Mart in Borfdlag Der Berein bat fich im Ginverftanbnis mit bem Arbeiterund Colbatenrat gebilbet jum 3mede ber Aufrechterhaltung ber Rube und Ordnung innerhalb bes Ctadtbegirts. Dem Antrag mirb von ber Berfammlung Buftimmung erteilt.

Stabto. Borsteber Flügel gebenkt tobann in einem Rachruf bes verstorbenen Stabtv. Josef Abams und er-beben sich die Anwelenden zu besien Gebenken von den Sitzen. Mit ber Soffnung, bag bie nadite Situng unter befferen Umftanben ftattfinben tann, ichlog ber Borfigenbe bie Berfammlung um 6 Uhr.

Lokaler und vermischter Ceil.

Simburg, ben 18 Memember 1918

Beitung" ichreibt: "Rachbem Frankfurt als neutrale Zone bestimmt worden ift, muffen alle bier in Garnison liegenden Soldaten berausgeogen werben, und zwar bis jum 9. Degember. Gie werben in oftwarts angrengenden Gebieten untergebracht. Berwaltungsbetriebe, ebenfa wie Lagarette, ferner Dannichaften, bie entlaffen find, gleichviel, ob fie fich noch in militarpflichtigem Alter befinden, bleiben in Frantfurj. Der Ginn ber Bestimmungen ift lediglich ber, irgend melden Rampfen vorzubeugen. Die Demobilmadungsarbeiten erfahren feinerlei Storung und fonnen rubig ihren Fortgang nehmen. Solbaten, Die entgegengefeht ber Berfügungen hanbeln, laufen Gefahr, interniert zu werden. - Dasielbe gilt in vollem Umfang auch für Limburg.

n. Deffentliche Gigung bes Arbeiter- und Goldatenrats Limburg. Der hier waltenbe Arbeiter-und Goldatenrat batte für letten Gamstag abend eine öffentliche Berfammlung in Die Caalraume ber "Alten Boft" einberufen. Gie mar aus allen Rreifen ber ftabtifden Bevollerung fart bejucht, barunter herr Reg. Affeffor v. Borde, Bert Bürgermeifter Saerten und Bertreter anderer Berwaltungszweige. herr Dr. Maron als Borfigenber bes Arbeiter- und Solbatencats eröffnete um 8 Uhr bie Berfammlung mit bem Sinweis barauf, bag diefe eine freie Der Magiftrat dlagt vor, bies Angebot anzunehmen; aud Die fammlung mit bem Sinweis barauf, bag diese eine freie Finanglommission ift mit ber Aufnahme ber Anleihe ein- Aussprache über bie eingetretene beutsche Revolution bieten verstanden. Burgermeister Saer ten gibt zu ber Borlage | follte. Zunachst erhielt bas Wort, ber Borfitgende bes Ar-Erläuterungen und werben auch nabere Angaben über bie beiterrats, Berr Beter Daller, Er bob bervor, was

in ben acht Tagen ber Bewegung viel Grobes geicheben, fo auch bier in Limburg. Der Arbeiter- und Golbatenrat babe bie Leitung jur Coaffung von' Orbnung und bie Abstellung von Disjianden übernommen, nach dem bemofratifchen Grund fat ber Gleichberechtigung für alte. Alle offentlichen Amtsftellen haben fich bem unterftellt. Daburch tonnte ber Burgericaft bis jest Aufregung erfpart bleiben und Unruben verhutet werden. Die Morgenrote ber greiheit fei eingetreten; die Revolution folle nicht Umfturg, ondern Aufbau, Erneuerung bedeuten. Jedermann babe für feinen Zeil bierbei mitzuwirten. Berr Dr. Maron verbreitete fich nun in etwa breiviertelftundigem Bortrag über ben 3med ber Bewegung und bie neue Wejtalrung im Baterland. Geit etwa 20 Jahren habe bas beutiche Boll bas Gefühl und die Ueberzeugung in fich getragen, dah es in ben bestandenen Berhaltneffen nicht mehr fo weitergeben tonne. Durch ben Rrieg jei bann die notwendige Menderung mit ber Beit berangereift. Go batten auch die Manner in Limburg Mut und Lattraft gezeigt, in ber Grundung des Al. u. G. Rats, im Anschluß an jolden in Frankfurt, welch lehterer auch ein neues Regulatio fur die weitere Latigkeit ausarbeitete. Man folle nur ben Mannern, welche die Bewegung leiten, Bertrauen entgegenbringen. Es gelte jeht für bie Gleich-berechtigung aller einzutreten und ohne Rudficht auf Stanb und Steilung, in bem Rachften ben gleichberechtigten Mit-menichen zu feben. Die Rinber ber Armen ober Minber-bemitteiten, burften nach ihren Gabigfeiten gegen bir ber Beffergesteilten nicht guruditeben. Auch muffe eine beffere Behandlung ber Colbaten eintreten, insbesonbere mulje ein freundliches liebevolles Entgegentommen unjeren jest aus bem Rriege gurudfebrenben Rriegern gegenüber geubt werben, als unfere Dantesidulb. Die Landbevölferung folle jest ihre Opferwilligfeit zeigen. Buder und Gchleichhandel mußten gebrandmartt werben. Dit Einigfeit, Rube und Besonnen-beit, tonnte bann sonft leicht eintrefenben Unruhen und schlimmen Ausschreitungen vorgebeugt werben. Rotwendig für ben Jufunftsstaat seien eine gerechtere Berteilung ber großen Guter und eine Abanberung bes Erbrechts. Bon ben Mitgliedern bes Arbeiterrats sprach bann herr Echneibermeifter Bieberhold. Er empfiehlt in ber Mitwirlung ber Bemegung bie Organisation ber Frauen. Das Mitglies bes M. Rates Majdinenjeger Berr Froigheim ftellte feft, alle Rreife und Stanbe ber Stadt beute im Gaale bertreten feien. Er bezeugte, daß alle öffentlichen Behorben bem M. u. G. Rat größtes Entgegentommen zeigten, fo auch die Rreisverwaltung in der Rontrolle ber Lebenomittelverteilung. Maron ftellte nun bas Borgetragene gur allgemeinen Erorterung. Junadit gab herr Fortbilbungsichulleiter Duder an ber Sanb einer jozialpolitifden Brojdure von Rautsft feine Unficht fund, daß es notwendig fei, eine berufene Boltsvertretung alsdald zu schaffen. Ein Feldgrauer bekundete unter großem Beifall der Bersammlung, daß Wahlen erst tattfinden sollten, wenn unser zurückgekehrtes Heer hieran teilnehmen könne. Weiter sprach ein Militär darüber, daß daß unsere Marinesoldaten jeht baldigst zu ihren Schiffen gurudlebren muhten, wegen beren Uebergabe zur Internierung vor bem Friedensschüng. Auch erwähnte dieser Gerr mistliche Geschehnisse bei Antauf von Gegenständen aus Lazareitzügen. Ein Soldat von ber Gesangenenlager-Berwaltung klagte über Miganbe burch lange bestandenen, beimlichen Sandel und Taufch von Militargegenftanben gegen Lebensmittel. (Buruf: Marum bulbete bie Lagerverwaltung bas?) Berr Gifenbalm-birefter Meinede fagte, feine Gefinnung habe fich in feiner 44jahrigen Dienstgeit nicht geanbert. Geine Devije bleibe: "2B abr unb ftar?!" Die Gifenbahnverwaltung banfte bem Cofbatenrat, bab er fur Orbnung ber Berbaltniffe eingetreten fei, baburd bag er bie Bahnverwaltung unterstühte. Die Gifenbahnverwaltung habe ben Arbeitern ftets eine warme Fürforge ermielen. Dem lehteren gegenüber bemerkt ber Arbeiterrat-Bertreter Berr Dreber & Ind - Gidhofen: "Es fei nicht alles Gold was glange. Das Berbalinis gwifden ber Gifenbahn-Bermaltung begm. einzelnen Beamten unb ben Arbeitern, laffe viel gu wunfchen übrig. Gine Befferung babe mehr ber große Gifenbabnerverband wie bie Berwaltung geichaffen. Berr Rreisausichubfefretar Bon meint, er frage fich noch vergeblich, wie bie freiheitliche Entwidlung bes Staates fich gestalte? Er fei für feine Berfon gegen bas Steuerprivileg ber Beamten, fowie gegen die Freifahrt ber Gifenbahner und bemangelte ben Achtftundentag, was ihm ben Biberiprud ber Beriammlung eintrug. Ein Gifenbalmarbeiter Reb ermiberte, bag bie Ginführung bes Achtitunben-

arbeitstage nicht aufgebalten werben burfe, fei eine nicht mehr Errungenicaft ber Arbeiter gur Befferung ihrer Bexhaltniffe. Berr Beter Benber berichtete temperamentvoll über grobe Berfidhe von Brivatperfonen in ber beimlichen Lebensmittel-

Das stoize Schweigen. Mousen von S. Courths-Mabler.

(Rashund serboten.)

Er zwang feine Berachtung gegen Balter nieder und ermiberte:

Bielleicht nimmft bu von mir einen Bint an, wie bu dies Gelb, auf das du verzichten willft, im Ginne des Berftorbenen verwenden fannft. Doch barüber will ich fpater privatim mit bir fprechen."

Walter neigte bas Saupt.

36 bin bereit, beine Borfclage anzuhören," antwortete Walter.

Es wurden nun alle weiteren Formalitäten erledigt, und bann murbe bie Berfammlung aufgeloft.

Balter machte jum erstenmal von feinem Recht als Bert bes Edioffes Gebrauch und lub die befreundeien Berren, bie oberften Beamten und die Amtspersonen gur Tafel ein. Die herren nahmen an, und Frau Reinhard lieg ein trefflich bereitetes Mabl fervieren . Walter fpielte ben Sausberrn mit einer etwas berausforbernben Art. Sans mar gang rubig und ernit geblieben , Gein Berhalten imponierte allgemein, und bie marme, bergliche Art, mit ber man ihm von allen Seiten begegnete, zeigte jur Genuge, bag man viel-lieber ihm bas Majorat gegonnt hatte, als feinem Better.

Behntes Rapitel.

Frau Dina von Gofed war an jenem Ungladstag, ber ihr Berlobungstag hatte werben follen, mit Ruth und ber Baronin nach Sainau jurudgelehrt. Die brei Damen hatten auf bem Beimweg fein Wort miteinander gesprochen. Gie ftanden noch ju febr unter bem Banne bes furchtbaren Ereigniffes.

In Sainau angelangt, zogen fie lich auf ihre Immer

Ruth begleitete ihre Mutter. Als fie beibe allein maren, fielen fie einander wortlos in die Arme und bielten fich feit um dlungen. Go ftanden fie lange. Dann faben fie fich in bie feuchten Augen.

"Arme, arme Mama," fagte Ruth leife.

Frau Dina wifdte fich bie Mugen.

"Arme Ruth! Gur bich ift Being von Reinsberg ebenfo jur Ungeit gestorben, wie fur mich. Run ift unfer iconer Traum con Corglofigfeit und Geborgenfein ausgetraumt und wir fteben wieder por bem Richts. Doch bas tommt erft in zweiter Linie . Sauptfachlich beflage ich ben fruben Tod bes Mannes, ber uns beschüten und behüten wollte. Es bat mich hart getroffen, liebes Rind."

"Dan weiß ich, Mama . Wie traurig ist das alles, Und du halt nicht einmal die Berechtigung, dich offiziell seine Braut nennen zu können und um ihn 3ch trauern."

Frau Dina feufzte.

"Was will das beihen, Ruth. Ich trauere im Gerzen um ibn, benn er war ein guter, edler Menich und batte uns lieb — dich und mich. Dah er von einer zur andern ichmankte, babe ich ihm nicht angerechnet. Jebenfalls verlieren wir beibe viel an ibm."

Fran Dina trat an ben Tisch heran. Da ftanben in einer Base die roten Rosen, die Being von Rafnsberg am Morgen an sie gesandt hatte. Sie barg ihr beiben Geficht in bem großen, fuhlen Straug.

"Wer hatte benten tonnen, bah biefe Rofen ihn über-lebten — baf, ich von biefen Rofen welche auf seine burch-ichossen Bruit legen wurde," sagte sie seise.

Und bann entnahm fie ihrem Comudialtoen ben Brief, ben ihr Seing von Nainsberg als Brautigam mit ben Rofen geschidt hatte. Gie las ihn nochmals burch. Er lautet:

Liebe, teure Dina! Lag bir burch bie Rofen fagen, wie gludlich und frob ich heute morgen aufgewacht bin. Das Leben liegt nun fo verlodend por mir. 3ch babe gestern abend noch lange an bich benten muffen . Du bist boch eine herrliche, bewundernswerte Frau. Gine anbere an beiner Stelle ware nicht fo ehrlich und fo großbentend gewesen. 34 fulfe bantbar beine lieben Sanbe. Edmude bich mit einigen von biefen Rojen. Dein ganges Saus foll beute mit Blumen,

viel Blumen geschmudt werben, um feine fünftige Serrin mur-

bid ju empfangen.

Und bente nicht, liebe Ding, daß ich ein mantelmutiger Menich bin, weil ich zwischen bir und Ruth fcwantte. Es war ein flüchtiger Irrtum ,ber mich zu Ruth jog. Das fab ich ein in bem Augenblid, ba fie meinen Antrag ablebate und mir einen Korb gab . Bon biefem Augenblid an empfand ich nur noch paterlich fur bas tapfere Mabden, bas einer, wie fie mir fagte, ausfichtslofen Bergensneigung treu blieb und fo ohne Zaubern ein glangenbes Los ausschlug. Du baft fie gelehrt, fo rein und tren gu fein. Ruth bat mich ge-leber, bich richtig zu erlennen. Und ba hatte ich mit einemmal Gile, bich mir gu erringen, und ich tonnte ben Tag nicht verftreiden laffen, ohne bich ju bitten, meine Frau gu 36 habe ja auch feine Zeit mehr zu verlieren in meinem Miter,

Co gludlich bin ich nun - ich werbe eine bereliche, bewundernswerte Frau und eine schone, liebenswerte Tochter haben, um die mich alle Welt beneiben muß. Go gut sollt Ibr es haben in Rainsberg. Heute bei ber Tafel wird es ein großes Staunen geben, wenn ich bich meinen Gaften als meine Braut vorftelle. Und Ditern wirt bu meine Frau, Graf Ruth berglich von mir. Sat fie ben Toren fehr aus gelacht, der in einem Tage erft um fie und bann um ibro done Mutter warb? Ein wenig icame ich mich boch por ibr meiner Torheit. Aber ich will ibr ein fo guter Bater fein, baß fie es fcmell vergist, über mich ju lachen. Und nun auf Bieberfeben, geliebte Dina. Lag bich berglich fuffen pon beinem gludlichen

Gie faltete ben Brief langfam gufammen. Busammen ichauernd fab fie auf die Unterichrift. Der fich bier gludlich pries, lag tot und falt in feinem Goploffe.

"Das sind nun die einzigen Andenken, die ich an diese Intze Brautzeit habe. Dieser Brief und die Rosen. Bergäng-lich wie dies kurze Glad sind die Rosen. Aber ich will mir eine bavon mit bem Briefe gufammen verwahren," fagte fie wehmlitig.

Mertheime folgt.)

al dief Telegrap Bereitha Truppen. be do a l ungstat erungen Politit r ingu fette Berpfleg richt per pic in and Jul surbe be etragen illen vo Erbeiter a. 5 babne bie neue ton hie Uflidyter Erbeiter bahne band by mintet: tratie b fanbes i

aniere

geliern

merben

ebrobt.

molgt,

duliden

Mugenb

Sollate

treics 5

beldaffur

mf ihre

anlen, 1

ageant

brberung

e foleur

otwenbi

utenben

nd Sun

je burd

mortung band, g Blod gegen b tridució. md Fr allung miin princh t rauen ie Hu Amjter) ste 3e efanbt egneri nhaliu III mad Million in bei gierung dent die died, is

> unter ? EDIE III Bunen. Boitger MING 1 es mi Beletic Hildre Intitio E E folgt i

> > Squery

terhäng

bmerte

Burbe

adyur Edicio m 3 Miern mb 5 (iridic gent Erger trafe airb Strge Beile Beile enh i eielin

E R tr b teneni te 9

beidaffung. Er habe oft ichwer ichleppende Damen der Ctabt | auf ihren heimlichen Gangen beobachtet. 3hm fei es gu banlen, bag 45 Pfund Sped "erwifcht" wurden. Polizeiergeant Berr Cafpari erwahnt Falle von Bucherpreiserberung einzelner Landwirte für Beigen. Cobann wünfcte a ichleunigite Belehrung ber Landleute über bie bringenoft notwendige Anlieserung von Lebensmitteln für die jeht heim-fintenden Truppen, zweds Berbutung von Ausschreitungen und Hungersnot. herr 2B olf weist auf die Schadigung bin, de burch Samfterei pon Lebensmitteln baburch entitanben, uß biefe an Dritte gegen Bucherpreife verlauft wurben. Telegraphen Bauführer Berr Unbrae beiont bie bringenbe Bereithaltung von Befleibungsftuden für bie heimfehrenben Truppen, beren Rleiberbestand burch bie Rriegestrapagen arg peldabigt fei. Als letter Redner fprach herr Regie-ungsrat beh . In gundenben Worten bat er, nach Schilberungen feiner Erfahrungen in Rugland, für einige Tage bie Bolitif ruben gu laffen und alle Rrafte in Stadt und Land mufegen, baf die Truppenheimlehr und die bringend nötige Berpflegung unferes Seeres nicht gefahrbet werbe, weil fonft eint verzweifelte Rotitanbe und ichredliche Buftanbe pie in Rugland eintreten tonnten . Allfeitige Bewegung mb Buftimmung fanben biefe Ausführngen. Gegen 11 Uhr wurde bann die Bersammlung, die gang vom Ernst ber Zeit eetragen war, burch herrn Dr. Maron geschlossen. Es fallen von Zeit zu Zeit weitere öffentliche Sthungen burch ben Arbeiter- und Colbatenrat veranstaltet werben.

a. Arbeiterrat zur Bertretung der Eisenpahner. Größere Bersammlungen und Bespreckungen über die neuen Berhältnisse fanden dieser Tage bei der Arbeiterschaft der Eisenbahn-Hauptwerkstätte hier statt. Es wurden von hiesigen und auswärtigen Rednern die Rechte und Pflickten der Eisenbahner erörtert und die Organisation des Arbeiterrats durch Wahl von Berufseisenbahnern ergänzt.

". Ein Protest de's Allgemeinen Eisenbahnerverband hat an die Reichregierung solgendes Telegramm gesichtet: Im Zeichen vollster Koalitionsfreibeit und Demokatie beginnen Mitglieder des Deutschen Eisenbahner-Berkandes in vielen Eisenbahnwerstätten unerhörten Terror gegen mere Mitglieder, odwohl zwischen beiden Berbänden seit gestern Einigungsverdandlungen schweben. Unsere Mitglieder verden mit sosortiger Entlassung aus den Eisenbahnderrieden bedrohl. Wir wären daber, salls nicht schnellste Abhilfe ersolgt, gezwungen, unsere 100 000 Mitglieder zu ihrem persollichen Schuse zurüczuziehen. Bas das im gegenwärtigen Angenblid bedeutet, dürste bekannt sein. Wir stehen der Bollsregierung unbedingt zur Berfügung, aber wir verlangen steies Roalitionsrecht, andernfalls lehnen wir die Berantvortung für die Folgen ab. Allgemeinen-Eisenbahner-Berdand, gez.: Idler, Borsihender.

& Broteft der deutiden Frauen gegen die Blodabe. Die Frauen aller beutiden Stabte protestieren jegen bie Aufrechterhaltung ber Sungerblodabe, bie für bas sejdmachte deutsche Bolf, por allem feine Rinder, Krante und Frauen jur Ratastrophe werden tonne. Auf Beranaffung ber Frantfurter Frauen erließ ber Golbatenmt in ber Racht vom 11. jum 12. Rovember folgenden Funtmuch nach Amerita und Paris: Die beutschen Frauen an Die tauen der feindlichen gander: "Macht Guren Ginflug gegen be Sungerblodabe geltend! Die beutiden Frauen." - Rach Imfterbam wurde burch ben Golbatentat bas folgenbe, für ble Zeitungen ber neutralen Lander bestimmte Telegramm gejandt: "Die beutichen Frauen forbern bie Frauen ber gegnerifchen Staaten auf, ihren Ginflug gegen bie Aufrechtthaltung ber Blodade mabrend bes Baffenftillftandes geitenb u maden. Diefe Blodabe murbe ohne einer Geite gu nuben, Millionen : Menichen bem Giechtum und bem Sungertob gu-Abren Diehtrauen hat den Rrieg verurfacht, Bertrauen muß on beenben. Die beutiden Frauen bringen ber neuen Referung und ihren Dagnahmen Bertrauen emgegen. Die eutschen Frauen fegen bas feste Bertrauen in ihre Gebledisgenoffinnen ber gangen Belt, bah fie fich gegen bie terhangnisvolle Mahnahme der Sungerblodabe unter erhwerten Bebingungen wenden merben."

Die Postzensur. In einzelnen Tageszeitungen wurde gestern die Radnicht verdreitet, daß die Postzensur unter der neuen Regierung nicht fortbesteht, und daß Briefe ton nun an geschlossen nach dem Auslande besordert werden kunnen. Diese Radnicht entspricht nicht den Tatsachen. Die Voltzensur muß seldstverständlich auch unter der neuen Reung sortbesteben, aber unter ganz anderen Gesichtspunsten. Sie muß vermieden werden, daß solange seine desinitiven Gesehe heraus sind, größere Bermögenswerte durch sapitabilische Elemente ins Ausland abgeschoben werden, und damit valtionären Einstsellissen wird. Eine entgültige Regelung ersbigt in Kürze durch den Bolszugsrat.

- Diez, 16. Rov. Ter Colbaten., Arbeiter- und Squernrat bes Unterlabnireijes erlagt folgende Befanntadungen: 1. Es wird barauf hingewiesen, bag jeglicher Edleichhanbel in Stadt und Rreis auf bas ftrengfte verboten It Berboten ift ferner, Erzeugniffe ber Landwirticaft, er Industrie und bes Sandwerks im Taufchandel zu ver-Andustrie und des Handwerts im Lauschandel zu verlagern, oder für irgend welche Waren oder Arbeiten Bertiung durch solche Erzeugnisse zu verlangen. Berkäuser und Reche fich dei Uebertretung des Berdots in biduser Weise strafbar. Wer Wucherpreise für Waren vernd weicher Art sordert oder Jahlt, und seine Witzer auf diese Art und Weise schädigt, hat schwerze eitrase zu gewärtigen. Die Besolgung dieser Berordnungen wird mit aller Strenge überwacht. Besonders werden die Ergermeisteramter und alle Auffichtsbehörden erfucht, für furse Durführung Sorge ju tragen, und in ortsüblicher beise befannt zu geben. Der bisberige Schleich und Tausch-tnbel sowie die 2Bucherpreise mussen ein Ende nehmen, bagu h jeder Angeborige des Rreifer beitragen. Wer die An-idmungen überschreitet, wird ohne Rudficht auf Stand und Bellung mit den ichwersten Strafen belegt. - 2. Go ift beunt geworden, bag infolge ber burch bie brobende Befegung Rreifes entitandenen Aufregungen unerlaubte Sausichlad-Mernrat wird fich in fürzefter Beit bavon überzeugen, ben über die Schlachtungen gegebenen Berordnungen ent-bengebandelt bat und diese Uebertreter mit aller Strenge it Rechenschaft zieben. Es ist eine nicht zu entschufdigende enblungsweise, wenn durch eine derartige Hebertretung die etjorgung des Hecres und Bolles in Frage gestellt wird. Bürgermeifter und Auffichtsbeborben haben mit aller Strenge einzuschreiten und biefes ortsüblich befannt gu geben.

FC. Langenichwalbach, 16 Nov. Far ben Untertaumne. brits ift ein Sauern. Golbaten. und Arbeiter. rat gebitbet worben. Ben Borft führt Lagerhalter Bechtel in Begen.

Fe Riebernhausen, 16. Ros. Dier wurde ein Ar beiterund Sauerneat für Riebernhausen und Rönigshofen
gebildet und beschioffen, an verschiedenen Stellen von Riebernhausen Serpflegungskationen einzurichten. Das Laubratsamt Langenschwaldach hatte mitteilen laffen, daß reicht iche Lebens mittteln beran geschafft werden. Weiter beschloß man eine Unterfunftsftelle fur die gurudfehrenden Krieger, die zu Bag der Deimet zuströmen, zu iche fen und eine Borrichtung zur Desinfestion. Bargermeister Krissel trat bemt Rate bei.

PC. Uffingen, 16. Nov. Ju einer großen hier abgehaltenen Bolwoeriammlung wurde die Grundung eines Arbeitor. und Sanernrats beichloffen, der feine Aufgabe
beran fiebt, eiwa vortommenden Ungerechtigfeiten und Billifthandlungen in der Stadwerwaltung entgegen zu treben und
eine ich arfe Uederwachung aller füdeischen Angelegenheiten andzuüden. Sine militärische Sicherhoinswache wurde
eingerichtet. Die ftäbtischen Sehörben und Körperschaften
haben fich bereit ertlätt, im Sinne des Arbeiter- und Bauernrats die Goldäfte weiter zu führen.

Baubwerte brofdt bas Gotreibe aus!

Diejenigen Landwirte, die mit dem Ausbruch ihres Getreibes noch im Rudftand sind, werden gut tun, unverzüglich bas Bersaumte nachguholen.

Rach ber für ben Kreis Limburg erlassenen Berordnung muß dis spätestens 15. Dezember d. Js. ber Ausbrusch ber Ernte 1918 ersolgt sein, andernfalls berseibe zwangsweise durch die Behörde auf Rosten des Besitzers vorgenommen werden muß. Außerdem kann neben empfindlichen Etrasen auf Entziehung der Frucht erkannt werden.

Ber fich und die Allgemeinheit vor Schaben und Sunger bewahren will, warte nicht bis zum außersten Zeitpunft. Die gegenwärtigen Berhaltnife und vor allem die ber

fommenden Bochen bringen es augerbem mit fich, bah Feuer und sonftige Bernichtungegefahren grober benn je find.

Das beste Schuhmittel bagegen ift ber fofortige Ansbruich

Sonotienftrebunug für Bintbung. Rachli de Gemeinde

Dienstag 7% Uhr in ber Stadtlirche feierl. Jahramt für Jojef Anton Trombetta und seine Familie. 84,9 Uhr in ber Stadtlirche Amt zu Ehren ber ht. Elisabeth. Rachm. 51,4 Uhr Andacht in allgemeiner Rot.

Biittwoch 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Erzbischof Jalob v. Elh und alle Trierichen Erzbischöfe, um By Uhr in der Stadtlirche Jahramt für Ludwig Droll, seine Eltern und Geschwister. Donnerstag 7% Uhr in der Stadtsirche seierl. Jahramt für Katharina Geisel. 8½ Uhr im Dom Jahramt für Frau Maria Fode, 8½ Uhr in der Stadtsirche Jahramt für Andreas Ritolaus und Klara His.

Freitag 73/4 Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahramt für Josef Hartmann, bessen Shefrau Rojina geb. Birlenbihl und beren Eltern. 83/4 Uhr in ber Stadtsirche Jahramt für Susanna Weimer. Nachm, 53/4 Uhr Andacht in allgemeiner Rot.

Samstag 71/4. Uhr in ber Stadtlirche feierl. Jahramt für Jatob Facinger und Chefrau Marg. geb. Bauer. 81/2. Uhr im Dom Jahramt für Johann Litzinger.

Um 4 Uhr nadm. Gelegenheit gur hl. Beicht.

Blittwoch, ben 20. November 1918. Milgemeiner Landes-Bus- und Bettag.

Bormitiags 9 Uhr Predigtgottesdienst Defan Obenaus. Borm .10 Uhr Hauptgottesdienst Defan Obenaus. Borm. 111/4 Uhr Beichte und Feier des fil. Abendmahls Defan Obenaus. Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst Hisprediger Grün.

Bom Gagorifa.

Mutterliebe, herausgegeben von Friz Droop. 226 S. 8°. München 1918. Franz Hanfitaengl. Geb. 5.—. Dieses Buch ist so wie viele aus dem Geist der Zeit heraus geschaffen worden, aber es gibt wie sein weites den Herzicklag des deutschen Bolkes in diesen Tagen der Selmsucht nach selhstoser Liebe und nach einem Gedorgensein wieder. Was dietet die Heimat, wenn kein sorgendes Herz in ihr schlägt, was das Baterbaus, wenn es die Rutter nicht mehr mit dem Geist ihrer Liebe erwärmt. Das fühlen heute viel tausend gereiste Männer, viel tausend gehärtete Herzen. Und diesem Sehnen und Kühlen sommt Friz Droops Sammlung von Gedichten zum Preise der Mutterliebe entgegen. Was unsere Dichter in sieller Weihe zum Gedächtnis und zum Ruhme dentscher Wütter niedergeschrieben haben, ist hier zu einem Denkmal deutscher Art vereint, zu einem Buch der Bücher, die wir lieben müssen. Drud und äußerer Aufmachung vorzäglich.

Hmtlicher Ceil.

An famtlide Serren Burgermeifter bes Rreifes. Betrijft: Ausbrufch bes Getreibes.

3ch bringe hermit die Berordnung betreffs Ausbrusch des Getreides aus der Ernte 1918 (abgedruckt im Areisblatt Ar. 183 vom 5. August d. Is.) nockmals in Erinnerung. Tanach muß das Getreide bis spätestens 15. Tezember d. Is. ausgedroschen sein, andernfalls dasselbe zwangsweise auf Rosten des Besthers durch die Gemeinde ausgedroschen wird.

Sollte in einzelnen Fallen ber Ausbrusch bis zu diesem Termine nicht erfolgen können, so ist mir unter Angabe ber Behinderungsgründe bis zum 15. Dezember Bericht darüber zu erstatten, damit von hier aus das Weitere sofort veranlaßt werben fann.

Ich erusche, vorgenannte Berordnung wiederholt auf ortsabliche Weise befannt zu machen und auf die Dringlich-

feit binguweisen. Der Arbeiter- und Bauernrat ift um tatfraftige Unter-

stützung hierbei anzugehen. Limburg, ben 15. Rovember 1918. Der Borfibenbe bes Rreisansschuffes. Am bie herren Burgermeifter des Ateifes.
In der Ihnen bereits ohne Anschreiben jugegangenen Dr. 45 ber Mitteilungen der Reichsvelleidungskelle pp vom 9. 11. d. 3s. ift ein Brüfungaergeduis der Geschlistsstührung in den Bezugsscheinstellen (die Brüfungen haben durch die Meichsbelleidungsftelle stattgefunden) abgedruckt. Indem ich nech besonders auf die hier in Rede stehenden Aussührungen ausmertiam mache, empfehle ich sie dem Bettere der Boswassen werden angelegentlicht zur Durchsicht Schließlich mache ich wiederholt derauf ausmerksam, daß für den Bezug von Wad., Wirt- und Strickwaren sur den diedseitigen Rreis allgemein nur nuch die Bezugsscheinvordruck All Berwendung sinden darfen.

Limburg, den 16 Rovember 1918.
Der Borfigenbe bes Rreisausfauffes.
(Schlub ben amtlichen Tells.)

Anfforderung

au das reifende und verkehrtreibende Publikum

jur Unterfiftpung ber Gifenbahnverwaltung bei Grfüllung ihrer Aufgaben.

Die Leiftungefähigfeit ber Gifenbahnen in ber heimat ift jur Beit beidrankt burd große Leiftungen fur die Beeredvermaltung, Abgabe zahlreichen Berfonals und Materials an bie Front und bas besehte Gebiet sowie ftarte Abnugung bor Betriebsmittel.

Gleichwohl gilt es, fteigende Auforderungen und bevorftebende neue Aufgaben ju erfallen, 3. B. fur die Ruftungsinduftrie, die Militarverwaltung, die Berteilung der Roblen und Nahrungsmittel.

Bur Erhöhung ber Leiftungsfühigfeit find von der Gilenbahnvermaltung in weiteftem Umfange Dagnahmen getroffen, bie aber nicht austrichen, falls nicht auch bas reifenbe und verfehrtreibende Bublifum die Erfenbahnverwaltung unterfingt.

Tattraftip Mithife und Unterftugung burch alle Reifenben und Bertehrtreibenben find baber jur Erfüllung ber großen Aufgaben der Gifenbahnverwaltung bringend erforderlich.

Auf Beachtung folgender Panfte fommt es vorschmlich an I. Ginfcfrankung im Ferfonens, Gepack: und

I. Ginfdrankung im Ferfonen-, Gepade und Expres (Gifgut) Gutverfiebr.

Richt bringliche Reifen muffen untersleiben. Gepad- und Geprefiguter find auf bas netwendigfte Dag einzuichranten.

Auf jeden einzelnen und auf jedes einzelne Stud tommt es an Ueberfüllungen der Perfonen- und Badwagen führem ju Bugverfpatungen. Dierdurch werden Jüge für den Deeresbedauf und die Sollbernahrung in Miteidenichaft gezogen und die Bereiebsleiftungen ungunftig beeinflußt.

11. Rusnuhung der verminderfen Magenbeftande.

1 Ausnuhung ber Guterwagen bis jur angeichriebenen Aragfabigleit Bufammenfaffung ber Beftellungen und Zufammenladung ber Guter fur mehrere Empfanger an Orten, die in berfelben Richtung liegen

2. Schnelle Abfuhr ber Guter, auch an Conn- und Geiertagen.

3. Gemeinfamer Bezug von Lebensmitteln, Rohftoffen ufm. burch Inansprudmahme und Bilbung von Bezugegemeinichaften, bamit nach Möglichfeit bie Abfuhr mit geschloffenen gagen erfolgen fame.

III. Bereinfadung des Ferkehrs.

1. Unterlaffung undtiger und unwirtichaftlicher Trausporte-Der Bejug bon ferngelegenen Orten ming vermieden werden, fofern ein nahregelegenes Berforgungsgediet vorhanden ift. Dabei find Ananzielle Rachteile in Rauf ju nehmen und feine Racfficien auf aligewöhnte und bequeme Bezugsgelegenheiten zu nehmen.

2. Bermeibung von Sendungen auf furge Gutfernungen, foweit fie burch Fuhrmert aber Rraftwagen beforbert werben

3. Benutung bes Baffermeges namentlich für Daffengater auf möglicht weite Entfernungen.

IV. Anpassung des Verkehrs an die örtlichen Verfällnisse der Zahnhofe.

1. Beim Bau neuer Jabrilen ober bei erheblichen Erweiterungen juerft Labeftellen und Gleisanlagen ausbauen, um bereits mabrend bes Bejuges von Banftoffen Casdungen gu vermeiben.

2 Rechtzeitige Benachrichtigung ber Gifenbahnverwaltung, fobald ein fiarier Berfehrszumachs zu erwarten ift, damit Neberfallung ber Freiladegleife vermirden wird. Bereindarung glechmäßiger Jufuar mit ben Lieferanten, erforderlichen falls rechtzeitiger Abbeftellung bestellter Bagen bei überftartem Rulauf.

Die Erhaltung der Leiftungofthigfeit der Gifendahnen tragt in militarifder wie wirfichaftlicher Beziehung mit in erfter Linie ju einem erfolgreichen Ansgang das Rrieges bet, Die Gifendahnen muffen daber in diejer Beit in erfter L'nie baju dienen, die Bedürfniffe bes Deeres, der Bollseinahrung und ber Rriegswirticaft zu befriedigen.

Der Gruft der Stunde verlangt, das jeder gu feinem Beile gur Gnifaftung der Gifen-Bahnen Seiträgt.





Rohme nur aus Dam: born, Rirborg, Obron Gerft gur Bererbeitung au. 5(268

Fran Bagner; aumabie b. Dauborn.

Tüchtiger 4(2

Müller

für dauernd gefucht. Jojef Ralteber, Dublen.

Hotel-Hausdiener

Nassauer Hof,

Baderlehrling gefucht. 4(267 Joh Hatzmann, Badermftr. Beierfteinftr 2.

Sur fofest

Mädchen

für alle Arbeit bei einem Banbwirt gefact. 4 268

Iohann Sifnance in Getfenheim, Pfilngerfrege 15.

An unsere Nassauer Landwirte!

Die unterfertigten Landwirtschaftlichen Rörperschaften wenden fich hiermit ernft und eindring-

lich an die Rassauer Landwirte: Wir haben uns bisher stets und grundsätlich von allen politischen- und Parteifragen fern gehalten, und wir haben flug daran getan, da wir nur dadurch politisch oft auseinandergehende

Deinungsträger zu gemeinsamer wirtschaftlicher Arbeit in vollkommener Eintracht vereinigt haben. Der Sturz der alten, und die Errichtung der neuen Regierung ist bei der heutigen Lage der Dinge keine politische und keine Barteifrage mehr: es ist heute gleichgültig, wer unser Land und Bolk rettet, wenn es nur gerettet wird. Und keiner darf darum abwarten, ob die neue Gewalt auch wirklich retten wird, sondern wir müssen alle unsere ganze Kraft mit dafür einsetzen, daß die neue Gewalt Vaterland und Volk vor dem Untergang bewahrt.

Das ift unfer Aller unweigerliche und felbstverständliche Pflicht. Darum rufen wir unseren Naffauer Landwirten zu:

Berft ben Kleinmut und ben Berdruß vergangener Zeiten hinter Euch; benkt daran, was beute auf bem Spiel steht und liefert dem darbenden Bolk, was es braucht, zur Fristung des Lebens.

Die Not ift groß, sie wurde unermeglich, wenn 3hr versagen wolltet. Denft an die furchtbare Gefahr, die Euren Dörfern, Eurem und Eurer Angehörigen Besitz und Leben droht, wenn aus Mangel an Lieferungen hungersnot ausbricht, wenn von hunger getrieben, haufen aus den leergegessenen Städten auf das Land sich wälzen, um mit Gewalt zu-nehmen, was 3hr unterlassen habt, aus eigener Entschließung zu liefern.

Biefert aber nicht nur die von Euch gebauten Lebensmittel ab, sondern öffnet auch Eure Spinde, Schubladen und Beutel: Leget Euer Geld ein bei Euren Areditgenossenichaften und and beren Geldinstituten; die Gesamtheit bedarf des Geldes ebenso gut wie des täglichen Brotes; den eingezahlten Guthaben droht keinerlei Gefahr, den daheim vermeintlich wohlverwahrten Barmitteln eingezahlten Guthaben droht keinerlei Gefahr, den daheim vermeintlich wohlverwahrten

vielleicht die allergroßte. Bei uns in den großen Städten vollzieht fich beute alles in bester, mustergultiger Ordnung.

Helft Ihr an Eurem Teil, baß es in Stadt und Land so bleibe! Dann durfen wir hoffen, daß aus dieser furchtbar schweren und dunflen Zeit ein neues beutsches großes Reich und Bolf erstehe, an dem wir Hile noch unsere Freude haben werden.

Landwirtschaftstammer für den Regierungsbezirt Biesbaden Bartmann-Lüdicke.

Berband der naffanischen landwirtschaftl. Genoffenschaften zu Wiesbaden

Berein der Raffanischen Laud= und Forstwirte G. B. 1(966

Berband ländlicher Genoffenschaften Raiffeisen'icher Organisation in Raffan.

Fr. Rolben

Befanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Befanntmadung.

Begen bis Bug. und Bittages am Mittmed, ben. 20. d. Mis. fi bet ber Dauptichlachtrag am

ftatt. Un ben anderen Tagen ber Woche fonn gwar auch geichlachtet merben, aber nur gegen erhöhte Gebuhr.

2 m urg, ben 16. Rosember 19 8 7 268 Die Schlachthofverwaltung.

Der am 27 Juli 19 8 gegen ben-Monteur Frang Biger, geborn am 18. Mat 1890 in Logemburg, ertoffene Stedibrief mrb biermit ju udgenommen.

Frantfurt a. M., d. 14. Ronmber 1918.

Bestellen Sie sofort

bei ihrem Poftamt zur Probe florbweftbeutfichlands bedeutenbfte Beitung:

Das hamburger Fremdenblatt

mit fanbels- und Schiffahrts-flachrichten und Kupfertiefbruck-Beilage Rundschau im Bilde

Wochentilde breizehn Rusgaben

monatiid M. 2.00, plarteljährlid M. 6.60
Probenummer koften - unb portofrei

Welt über 150000 Abonnente

Aufforderung!

Mar Unteroffiziere und Mannichaften bed 2 Lanbft 3uf-Erf. Batl. Limburg XVIII /27 werden hiermit aufgeforders unverzüglich gu ihrer Rompagnie zwede Smilaffung gurud jutchren.

Im Anitrage des Arbeiter- und Goldatenrates.
2. Lanoft.-Juf-Erf.-Betl. XVIII./27
Wolf, Bentnent.

8 268

In dem Konfurse aber bas Bermbgen ber Schiefer. Dergbau: Aftiem: Gefellichaft gw Limburg foll bie Schlufverteilung erfolgen Dazu find b574,84 Mt. nerfag. bar Bu beradfichtigen find Forberungen jum Befrage ban 401 106 50 Mt, barunter feine beworrechtigten.

Das Schingoerzeichnis liegt auf ber Gerichtefdreiberei bes

Limburg, ben 16. Rovember 1918.

Der Konfursberwalter:

Situng der Stadtverordneten ju fimburg (fahn).

Breitag ben 22 Movember b 36., nachmittage 4 Uhr, findet, im Aniching an die Bahl dreier Rreistagsabgeordneten, eine Stadtverorbneten. Sigung mit nachfichender Tagesordnung ftatt, wojn ergebenft einlabet.

Limburg (Sahn), ben 14. Dovember 1918.

Des Stadtverordneten . Borfteber: Flügel.

Tagesorbnung:

1. Lohn- und Tenerungszulagen.

2. Baifenfollette. Bur Borprafung einzelner Gegenftande werden eingelaben: auf Bonnerstag, ben 21. Rovember cv. nachmittags 31, Uhr die Bahl-Kommiffon. 4 Uhr die Finang-Rommiffon.

Anwesen

mit einigen Morgen Land ober größ. Garten mit Obit uim. gog. gut. Breis j. laufen gefucht. Nur ansführt Breisoff. erb. an Friodr. Rod Bive. im Wiedbaden,

Albrechifte, 11 I.

29ferd

1,70 m graf, ficht ju bovtaufen bei 3268 Johann Diftnauer in Geifenbeim, Bfangerfte 15. Handworker Sowerbetreibande 323

ta

H

Sei

ali Sie

mi

314 010

for un per

be

üt

a

erholten Auskunff, Rat und Hüfe in alles Angelegenheiten: Wirtschelbeltegen Ruhstellbeschaffung Pauhrote Bestong Spuersechen ffschaftungen Technolotes Rat Perderungen

> durch die Geochäftsstelle des Kreitwerbendes für Heedweck und Queerte Limburg e. d. Lahn



Bezugepreis 3 M monatlich

Lest die amtichen Bekanntmachungen!

occount a planeocont

Es lann nicht oft gewuy berauf hingemirfen werden, bağ beute jeber bie Bflicht bat, die ambe liches Belanntmachungen memerffam ju leien. Ermatrt fei baran, bağ felbit bas Reichsgericht burch bie Beftatigung son Urteilen anerfannt hat, bağ biefe Bflicht por allem für Gefalfts leute befteht; fie haben fich auf bom Baufenden ju halten, auch wenn bie Befanntmachungen micht in ben Tageszeitungen fonbern une in ben juftanb gen Rreisblattern erichienen find. Mier auch sie Daushaltungen fommen in Frage, benn bie Amftanbe ber bewegten Beit verantaffen wiele Bererbnungen, Worfchriften und Auffarber rungen, die bas Leben ober Berhalten ber Be-politerung borinfluffen Ber nicht emfpast und fich um die amilichen Befanntmachungen nicht fümmert, tann erhebliche Rachteile erleiben, in femen berechtigten Anipruchen gu furg fommen und fich ftrafbar machen.

Arbeitobücher

0

codobbooboo

an boom in ber

Bootsblath Douderti-